

LEADER-REGION

Aller-Leine-Tal



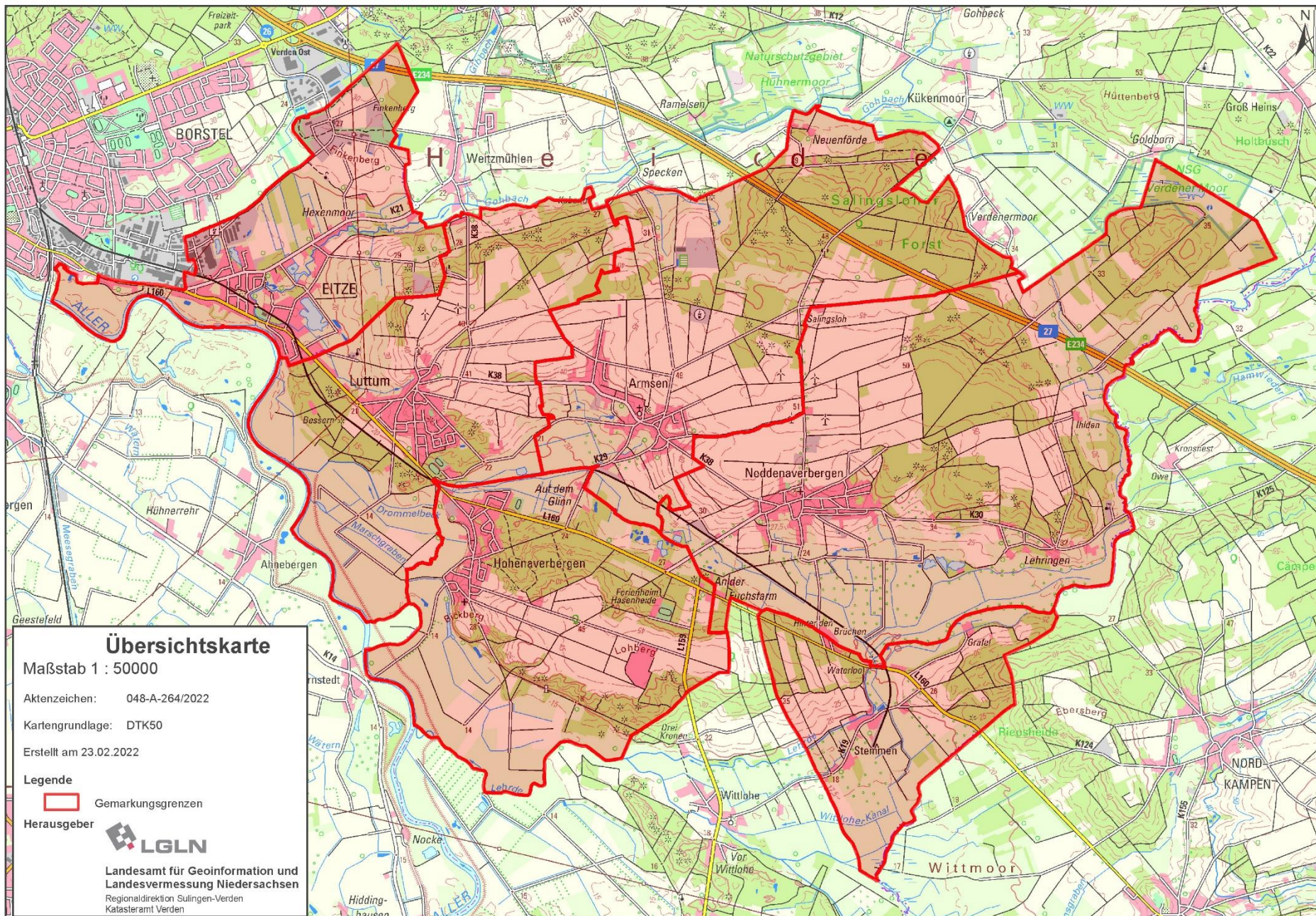
Herzlich Willkommen

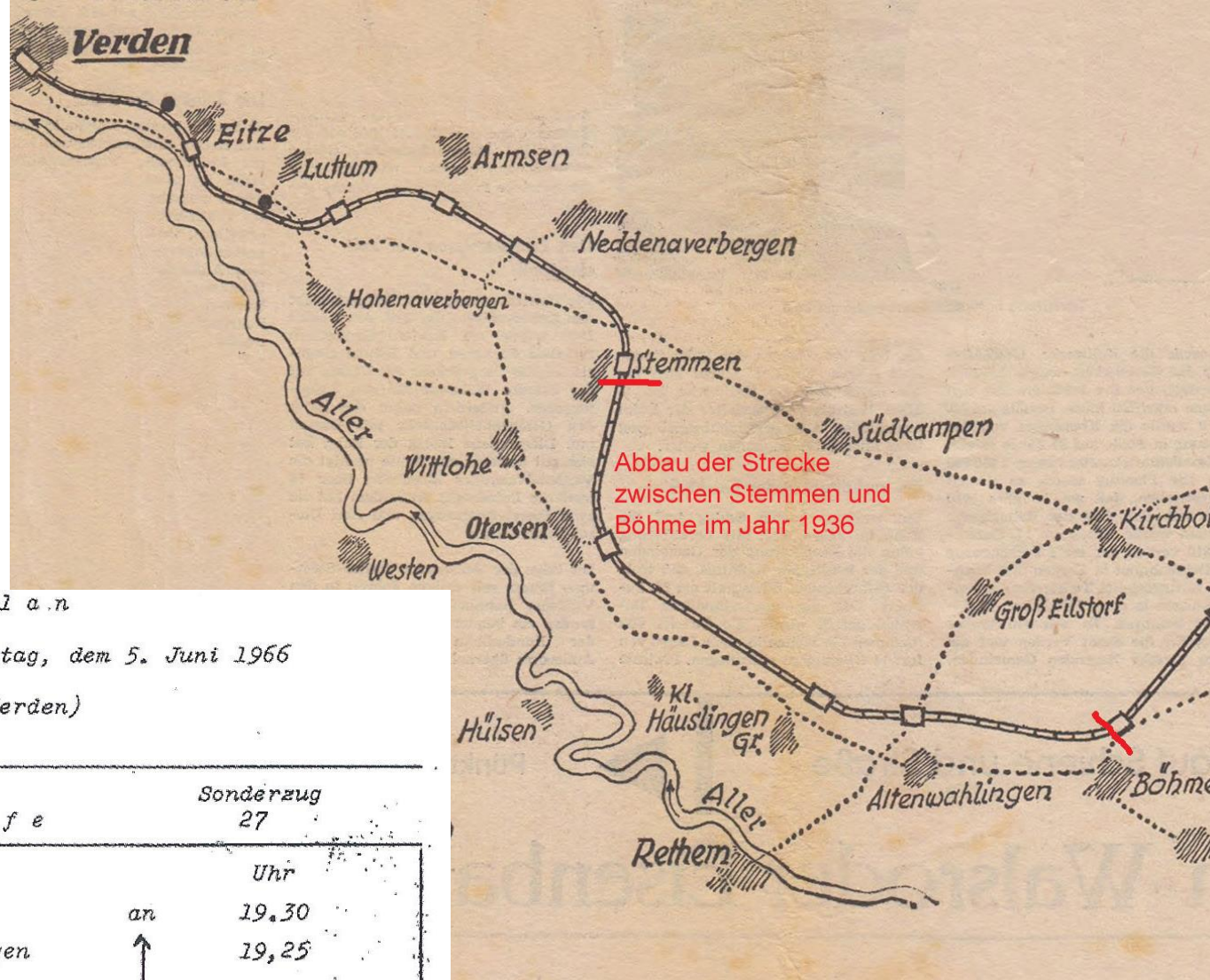
Informationsveranstaltung Dorfregion Kleinbahnbezirk

17.03.2022, Lintler Krug Kirchlinteln

Ablauf

- **Begrüßung**
- **Wie funktioniert Dorfentwicklung in Niedersachsen (Hr. Dierken)**
- **Fahrplan Dorfregion Kleinbahnbezirk (Fr. Frahm)**
- **Beispiele aus der erfolgreichen Dorfregion „Bierde bis Wittlohe“**
- **Konkrete nächste Schritte für das Bewerbungsverfahren**





Fahrplan

für die Sonderzüge am Sonntag, dem 5. Juni 1966

(Domwei in Verden)

Sonderzug 20	Bahnhöfe	Sonderzug 27
-----------------	----------	-----------------

Uhr			Uhr
14.00	ab	Stemmen	19.30
14.06		Neddenaverbergen	19.25
14.10		Armsen	19.21
14.13		Hohenaverbergen	19.17
14.17		Luttum	19.13
14.21		Eitze Bahnhof	19.09
14.24		Eitze Dorf	19.06
14.30	an	Verden (Aller) Bundesbahnhof	19.00



Dorfentwicklung – was bedeutet das?

Dorfentwicklungsprogramm Niedersachsen

- Teil der Strukturpolitik des Landes zur Erhaltung und Entwicklung der ländlichen Räume
- Ziel: Dörfer als Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsraum stärken
- Von der Dorferneuerung zur Dorfentwicklung
 - Größere Betrachtungsräume → Dorf-Regionen
 - Themenwandel
 - Vorbereitungsphase wichtiger: qualifizierte Anträge
- Landesweit einheitliches Bewerbungsverfahren
- **Aber:** Regionswettbewerb, i.d.R. nur 1-2 Dorfregion pro ArL-Geschäftsstelle

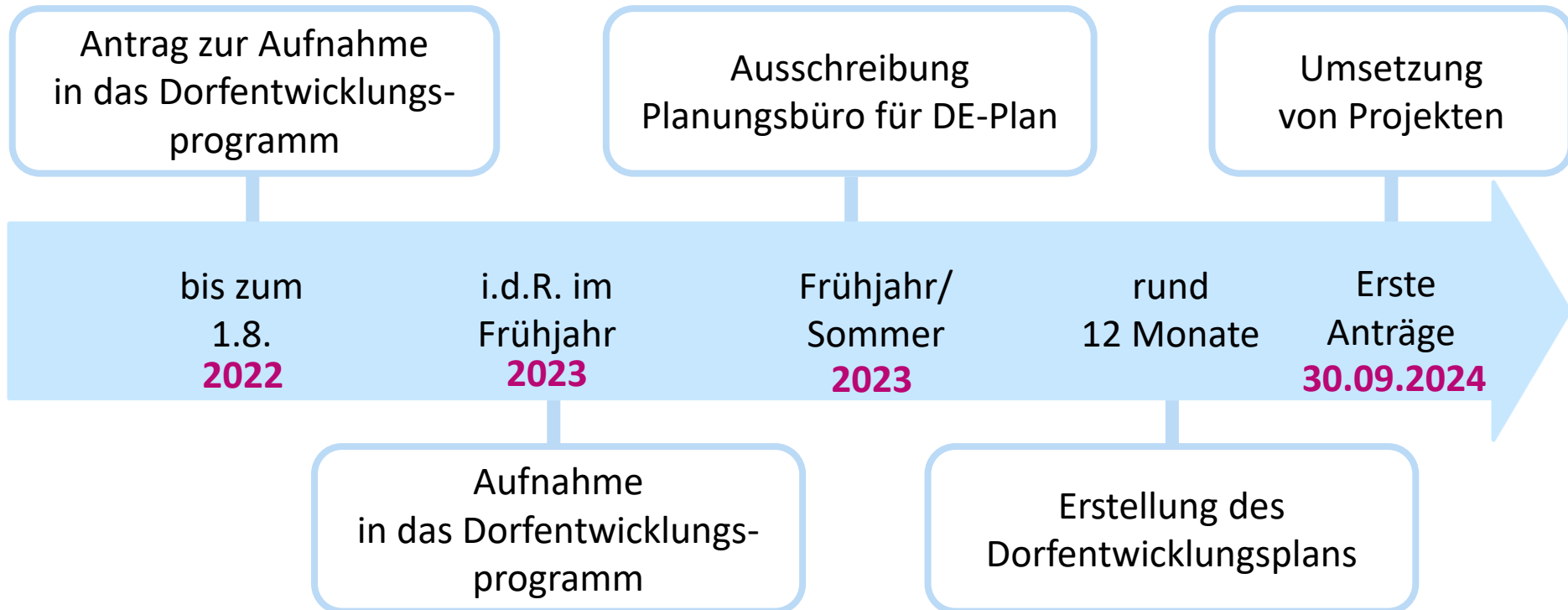
Themenbereiche der Dorfentwicklungsplanung I

- Schwerpunkt **Innenentwicklung**
 - Gebäudeleerstand, Umnutzung und Vermarktung
 - Flächeninanspruchnahme / Ressource Boden
 - geordnete (städtebauliche) Entwicklung
- Strukturwandel in der **Landwirtschaft** sowie Ver- und Entsorgung
- Erhaltung und Verbesserung der **Lebensqualität**
- **Demografie, Klimaschutz, Daseinsvorsorge** (insbesondere Gesundheit) und **Mobilität**
- Verbesserung der Standort- und Rahmenbedingungen der **lokalen Wirtschaft**, Initiierung regionaler Wirtschaftskreisläufe

Themenbereiche der Dorfentwicklungsplanung II

- **Einbindung der Bevölkerung** bzw. relevanter Wirtschafts- und Sozialpartner
- Stärkung des **Gemeinwesens und Ehrenamtes**
- Aufbau und Erhalt von lokalen **Netzwerken** sowie Fragen zu interkommunalen bzw. regionalen Kooperationen
- Vermittlung von Wissen, **Wissenstransfer**
- Erhalt und Entwicklung der **kulturellen Eigenart** und der **regionalen Identität**
- **Standortmarketing** und Standortimage

Schritte zur Dorfregion



Erarbeitung der Antragsunterlagen

Teil A: Daten, Fakten, Kurzbeschreibungen

- **Beschreibung der Dorfregion**
und der derzeitigen Situation
inkl. dörfliche Infra- und Siedlungsstruktur
- Besondere **Stärken**, bestehende **Schwächen**
- Bestehende **strategische Ansätze**
- Bestehende oder geplante **Handlungsansätze**
- **Prozess unterstützende Faktoren**
Bürgermotivation, bürgerschaftliches Engagement,
Bedarf einer Dorfentwicklung, ...

Erarbeitung der Antragsunterlagen

Teil B und C: Allgemeine Beschreibung

- Beitrag durch den Dorfentwicklungsprozess zur Entwicklung der Dorfregion?
- Wie kann und will die Kommune den Dorfentwicklungsprozess unterstützen?
- Welche Ressourcen stehen zur Verfügung bzw. werden zur Verfügung stehen?
- Welche Kompetenzen und Erfahrungen liegen vor und wie sollen diese für den Dorfentwicklungsprozess genutzt werden?
- Nachhaltigkeit des Dorfentwicklungsprozesses?
- Bildhafte, grafisch gestalterische Darstellung des konzeptionellen Ansatzes

**Antrag zum Antrag vom
auf Aufnahme in das Dorfneuerungsprogramm**

Vorwort

Diese Anlage zum Antrag auf Aufnahme in das Dorfneuerungsprogramm gliedert sich in - den Teil A – Daten, Fakten, Kurzbeschreibungen und erfordert lediglich Zuarbeitungen (bzw. kurze, stichwortartige Beschreibungen zur Darstellung des Ist- Zustandes,

- den Teil B – Beschreibung anhand konkreter Fragestellungen, was Sie von einem Dorfentwicklungsverfahren im beschriebenen Projektum erwarten und wie Sie den Dorfentwicklungsprozess und die daraus resultierenden Ergebnisse nutzen wollen (auf max. 2 DIN A 4 Seiten),
- den Teil C – Graphische Darstellung/ Präsentation des konzeptionellen Ansatzes (optional, max. DIN A 2)

Teil A – Daten, Fakten und Kurzbeschreibungen			
Abschließende Beschreibung des Dorfentwicklungsprozesses und der strategischen Situation			
Ordnung des Dorfes:	Nr.	Anzahl der im Entwicklungsplan beteiligten Dorfbewohner:	
Beteiligte Dörfer:		Straßenverkehrsamt:	Arbeitsstelle:
1.			
2.			
3.			
n. Dorf			
		Büroname:	
Einwettungsstelle im Entwicklungsplan:		Einnahme Amt:	
Wirtschaftskategorie:		Artisan:	
Ländereinführung:			

Angabe der öffentlichen Infrastruktur: Anzahl Bauwerke, Straßen, Plätze und deren Ausstattung

GRZ/ GRZ des Entwicklungsgebietes:

vordienliche Ver- und Entsorgungseinrichtungen:

Einstufung der Dienstleistungen:

ökologische Auswirkungen:

Entwicklungsstrategie (kurzfristig, mittelfristig, langfristig):

Erhebung besonderer Risiken:

Wirtschaftlicher Art:

sozialkultureller Art:

Strategische Analyse

Darstellung der Entwicklungs-, Bildungs- oder Anpassungsstrategie und Begründung der Entscheidung für die Dorfentwicklung:

Lösungsweg, der das beschriebene Dorfentwicklungsziel am besten erfüllt:

Unterstützung der Ziele eines JUK/ ROK:

Strukturelle, organisatorische bzw. methodische Ansätze zur Strategieumsetzung:

Informelle Netzwerke:

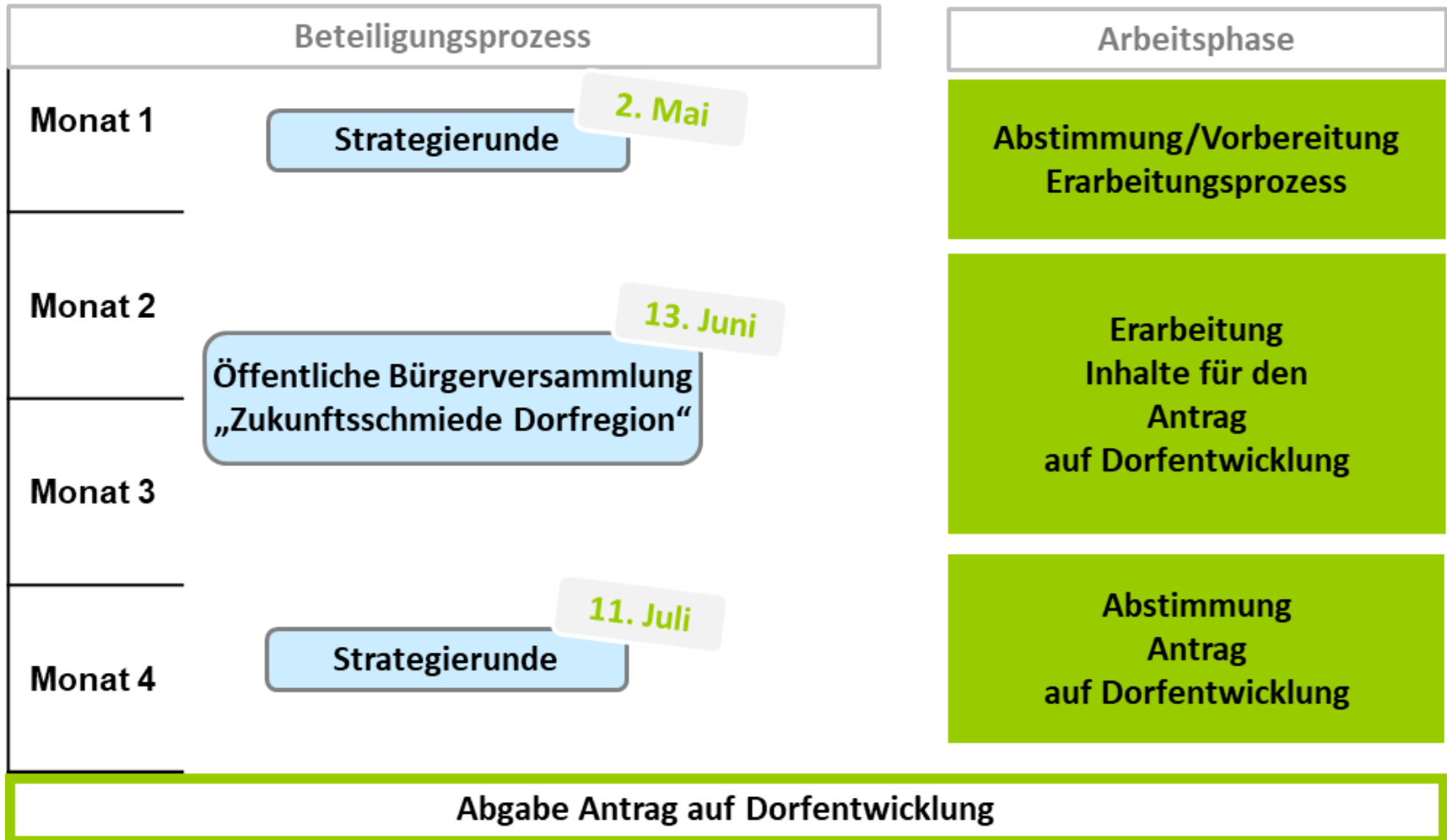
Stärkere Kommunikationsstrukturen:

Antrag zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

Erarbeitung des Antrages

- ➔ Unterstützung durch ein Planungsbüro
(LEADER-Förderung der Kosten: 65% Zuschuss)
- ➔ Zuarbeit in sehr geringem Umfang durch die Kommune
- ➔ Zusammen mit Akteuren aus den Dörfern,
um authentischen Antragsinhalte zu erarbeiten:
1 große Veranstaltung und 2 Treffen der Strategierunde

Zeitplan Antrags-Erarbeitungsprozess: Vorschlag



Strategierunde

- Bürgermeister, Ortsbürgermeisterin und Ortsvorsteher, Vertreter:innen der Verwaltung und Schlüsselakteure

Aufgaben

- Vorbereitung der öffentlichen Bürgerversammlung
- Abstimmung der Inhalte für den Antrag
- Nach Aufnahme ins Dorfentwicklungsprogramm: Fortführung der Arbeit
→ Überörtlicher Austausch, Information und Vernetzung



Zukunftsschmiede Dorfregion

- **Einführung:** Dorfentwicklung
- **Arbeitsphase I:** Situation heute – Stärken und Schwächen (Wandelgang)
- **Arbeitsphase II:** Unser Leitbild – Ziele und Projektideen „Wie sollen sich unsere Dörfer in den nächsten 30 Jahren entwickeln?“ (Kleingruppenarbeit zu Themen/Handlungsfelder)
- **Zusammenführung:** Diskussion der Ergebnisse im Plenum, Prioritätensetzung, Information zum weiteren Vorgehen



Erarbeitung der Antragsunterlagen

Teil A „Daten, Fakten, Kurzbeschreibungen“

- Grundlage durch Planungsbüro
- Ergebnisse der Bürgerversammlung
- Ergänzung durch die Strategierunde (bilateral und in Sitzung)
- Wenige Daten durch die Kommune

Teil B „Allgemeine Beschreibung“ und Teil C „Bildhafte, graphisch gestalterische Darstellung des konzeptionellen Ansatzes“

- Vorschlag durch KoRiS
- Diskussion und Ergänzung in der Lenkungsgruppe

Anlage zum Antrag vom _____ auf Aufnahme in das Dorfneuerungsprogramm

Vorwort

Diese Anlage zum Antrag auf Aufnahme in das Dorfneuerungsprogramm gliedert sich in

- den Teil A – Daten, Fakten, Kurzbeschreibungen und erfordert lediglich Zeilenangaben (bzw. kurze, stichwortartige Beschreibungen zur Darstellung des Ist – Zustandes,
- den Teil B – Beschreibung anhand konkreter Fragestellungen, was Sie von einem Dorfneuerungsprogramm im beschriebenen Projektraum erwarten und wie Sie den Dorfentwicklungsprozess und die daraus resultierenden Ergebnisse nutzen wollen (auf max. 2 DIN A 4 Seiten),
- den Teil C – Graphische Darstellung/ Präsentation des konzeptionellen Ansatzes (optional, max. DIN A 3)

Teil A – Daten, Fakten und Kurzbeschreibungen

Zusammenfassende Beschreibung des Dorfentwicklungsraums und der derzeitigen Situation

Ortsteil des Dorfes	Fläche	Anzahl der im Entwicklungsraum beteiligten Dorfbewohner
1. Ortsteil		
2. Ortsteil		
3. Ortsteil		
n. Dorf		

Einwohnerentwicklung im Entwicklungsraum

Jahr	Einwohnerzahl	Einwohnerdichte
1990		
2000		
2010		
2020		

Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftssektor	Anteil
Landwirtschaft	
Industrie	
Dienstleistungen	

Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur/ Bausubstanz

Bezugsgröße und deren Ausstattung

Größe/ Güte des Entwicklungsgebietes

Vorhandene Ver- und Entsorgungsanlagen

Einrichtung der Dienstleistungen

ökologische Infrastruktur

Entwicklungsplanung (zentral, dezentral, integriert)

Wichtigste Stärken

Wirtschaftlicher Aspekt

Wirtschaftlicher Aspekt

Entwicklungs-, Verbesserungs- und Anpassungsbedarf der städtischen Bausubstanz und im Bereich der Dorfökologie

Entwicklungs-, Verbesserungs- und Anpassungsbedarf der städtischen Infrastruktur

ökologischer Aspekt

Strategische Ansätze

Darstellung der Entwicklungs-, Verbesserungs- und Anpassungsbedürfnisse und Begründung der Entwicklungs- und Anpassungsmaßnahmen

Leitbild, das den beschriebenen Dorfentwicklungsplänen zugrunde liegt

Unterstützung der Ziele eines BUK/ BUK

Strukturelle, organisatorische bzw. methodische Analyse zur Strategiumsetzung

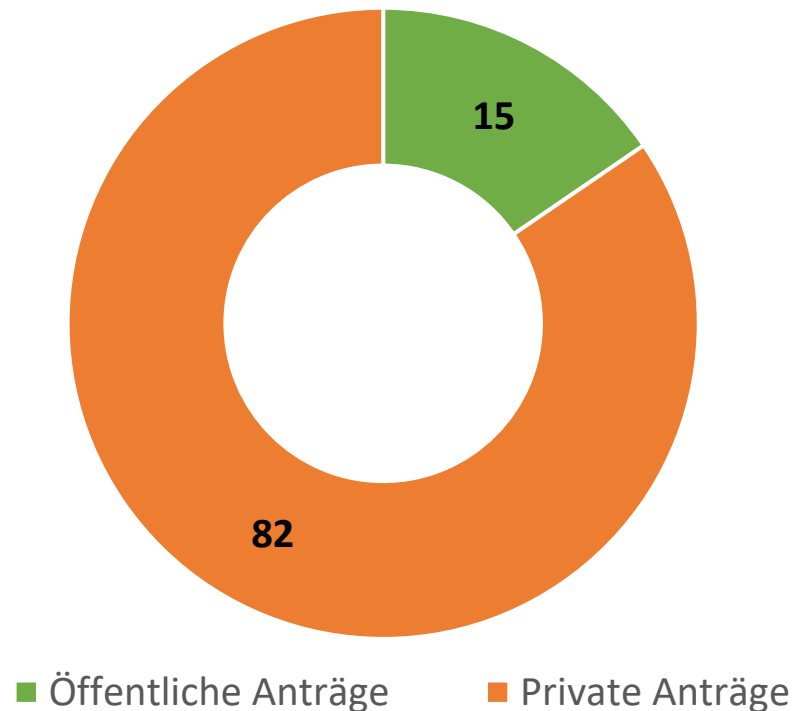
Interne Netzwerke

Externe Netzwerke

Stärken Kommunikationsstrukturen

FÖRDERUNG ÜBER DIE DORFENTWICKLUNG

Anzahl öffentlich und privat eingereichter Anträge
in der Dorfregion von Bierde bis Wittlohe 2018-2021
(umgesetzte, bewilligte und offene Anträge, Stand: 06.01.2022)



*Hinweis: Zahlen enthalten nicht die
abgelehnten und zurückgezogenen Projekte*

FÖRDERUNG ÜBER DIE DORFENTWICKLUNG

PRIVATE MAßNAHMEN 2018-2021 STAND: 06.01.2022

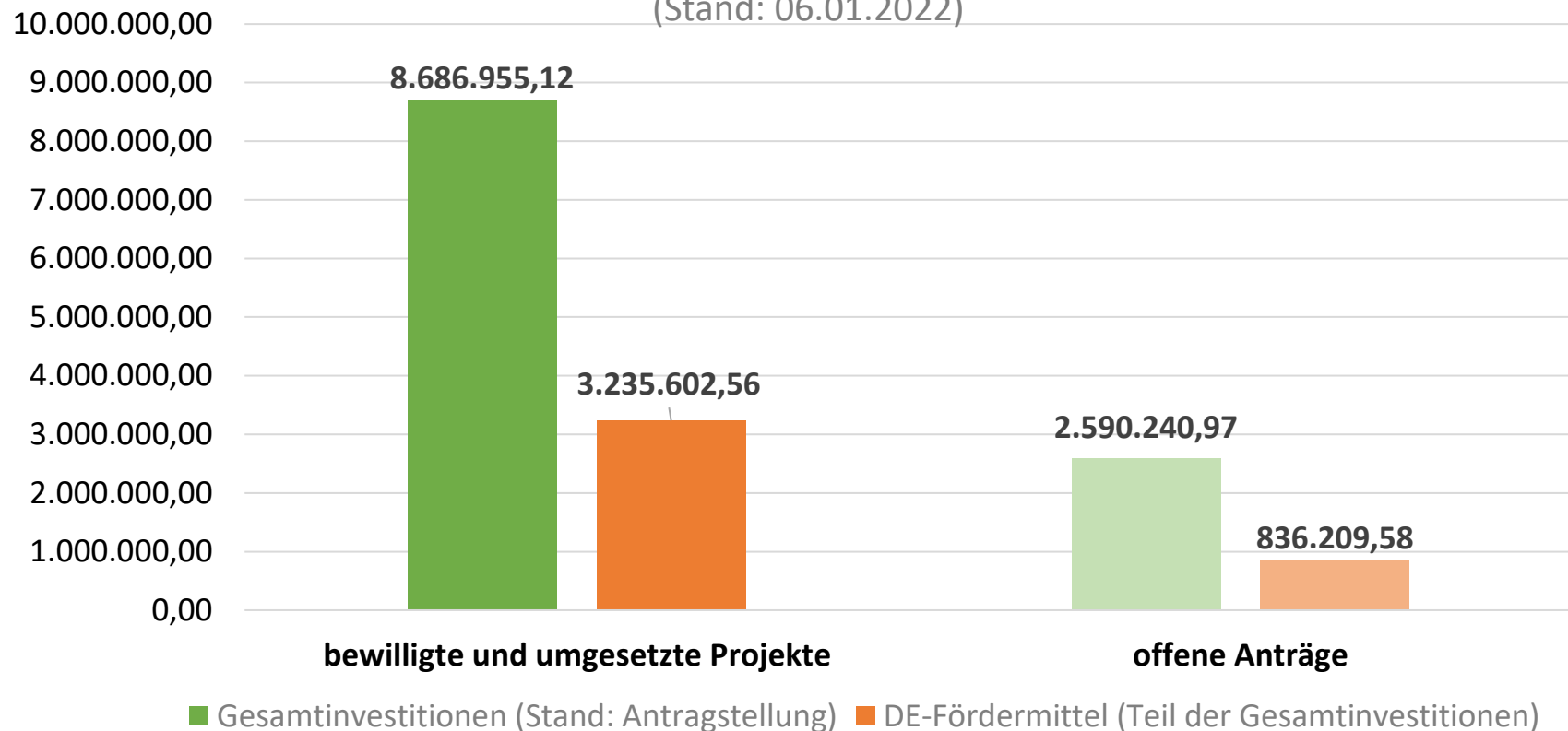
Maßnahmenbeschreibung	umgesetzt/ bewilligt	abgelehnt/ zurückgezogen	offen
Dachsanierung	36	7	7
Fassadensanierung	28	2	3
Erneuerung von Toren, Fenstern, Türen	28	6	4
Freiflächengestaltungen (Zaun, Hof- pflasterungen, Pflanzmaßnahmen)	7	6	3
Umnutzung/Revitalisierung leerstehender Gebäude	22	3	4
Summe	121 (67 Anträge)	24 (21 Anträge)	21 (15 Anträge)

*Hinweis: Mehrfachnennungen, da einige Anträge
verschiedene Maßnahmen beinhalten*

FÖRDERUNG ÜBER DIE DORFENTWICKLUNG

Gesamtinvestitionen und DE-Förderung 2018-2021

(Stand: 06.01.2022)



Hinweis: Zahlen enthalten nicht die abgelehnten und zurückgezogenen Projekte